



F20 Benutzerhandbuch

22.06.2026

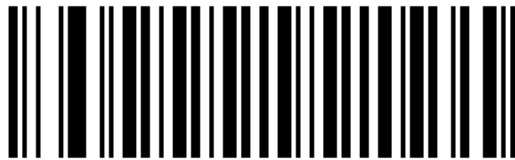
Inhaltsverzeichnis

1	Systemeinstellungen	3
1.1	Einführung	3
1.2	Werkseinstellungen wiederherstellen	3
1.3	Firmware-Version anzeigen	4
1.4	Setup-Code senden	4
1.5	USB-Schnellübertragung	5
1.6	Datenübertragungsgeschwindigkeit	5
1.7	Prompt-Toneinstellung	6
1.8	Tastenkombination	7
2	Auslöseeinstellungen	7
2.1	Lesemodus	7
2.2	Selbsterkennungseinstellungen	9
2.3	Inverse Farbleseeinstellungen	9
2.4	Einstellungen zur Erkennung doppelter Codes	10
3	Kommunikationseinstellungen	11
3.1	Einführung	11
3.2	USB-Kommunikationsmodus	11
3.3	USB-Modus für virtuelle serielle Schnittstelle	12
3.4	RS232-Seriell-Port-Modus	12
4	Tastatureinstellungen	14
4.1	Auswahl des Tastaturlayouts für Land/Sprache	14
5	Datenbearbeitung	18
5.1	Einführung	18
5.2	Abschlusszeichen-Einstellungen	18
5.3	Code-ID-Einstellungen	19
5.4	benutzerdefiniertes Suffix	20
5.5	versteckte Zeichen	21
6	Zeicheneinstellungen	27
6.1	-Fallkonvertierung	27
7	Barcode-Einstellungen	28
7.1	-Einrichtungsanweisungen	28
7.2	EAN/UPC-Kodierungseinstellung	28
7.3	Häufig verwendete eindimensionale Codeeinstellungen	38
7.4	GS1 DataBar-Code-Systemeinstellung	45
7.5	2 von 5 Arten von Kodierungseinstellungen	46
7.6	Andere eindimensionale Codeeinstellungen	49
8	Anhang	52
8.1	Code-ID und Codesystem-Vergleichstabelle	52
8.2	ASCII-Codetabelle	52
8.3	Funktionstastentabelle	73

1 Systemeinstellungen

1.1 Einführung

Benutzer können die Funktion des Codelesemoduls einstellen, indem sie einen oder mehrere Setup-Codes scannen.



Leseanweisungen

i Manuelle Leseoperationsschritte

Im manuellen Lesemodus:

1. Halten Sie die Auslösetaste des Codelesemoduls gedrückt, die Beleuchtung wird aktiviert und eine rote Beleuchtungslinie und eine rote Ziellinie werden angezeigt.
2. Richten Sie die rote Ziellinie auf die Mitte des Barcodes, bewegen Sie das Codelesemodul und passen Sie den Abstand zwischen ihm und dem Barcode an, um den besten Leseabstand zu finden.
3. Wenn Sie den Erfolgsmeldungston hören und die rote Lichtlinie erlischt, ist der Lesevorgang erfolgreich und das Codelesemodul überträgt die dekodierten Daten an den Host.

i Bemerkung

Während des Lesevorgangs werden Sie für denselben Barcode-Stapel feststellen, dass der Abstand zwischen dem Code-Lesemodul und dem Barcode innerhalb eines bestimmten Bereichs liegt und die Leseerfolgsrate hoch ist. Dieser Abstand ist der optimale Leseabstand.

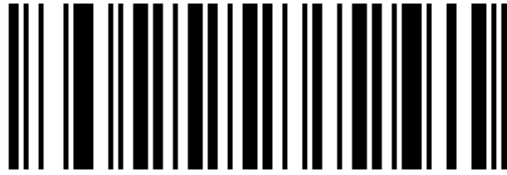
1.2 Werkseinstellungen wiederherstellen

i Eingabeaufforderung zum Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Durch das Scannen des Setup-Codes „Werkseinstellungen wiederherstellen“ werden alle Attribute des Codelesemoduls auf den werkseitigen Standardzustand zurückgesetzt.

Anwendbare Szenarien:

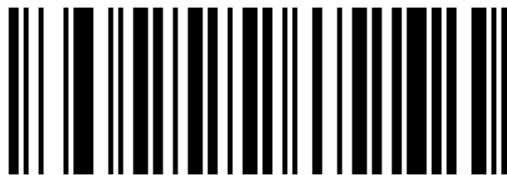
1. Es liegt ein Fehler in den Einstellungen des Codelesemoduls vor, z. B. dass der Barcode nicht gelesen werden kann.
2. Ich habe vergessen, welche Einstellungen ich zuvor für das Codelesemodul vorgenommen habe, und möchte die vorherigen Einstellungen nicht weiter verwenden.
3. Funktionen, die selten verwendet werden, sind vorübergehend aktiviert und müssen nach der Verwendung auf den Standardzustand zurückgesetzt werden.



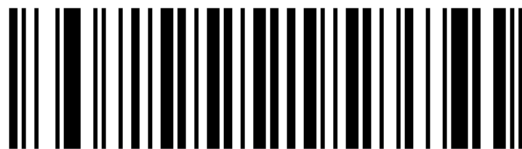
Werkseinstellungen wiederherstellen

1.3 Firmware-Version anzeigen

Scannen Sie den folgenden Setup-Code „Firmware-Version anzeigen“, um die aktuellen Informationen zur Firmware-Version des Codelesemoduls anzuzeigen.



Firmware-Version anzeigen



Get Sys Para (Nur für den internen Gebrauch!)

1.4 Setup-Code senden

kann festlegen, ob der Inhalt des Setup-Codes an den Host gesendet werden soll. Nach erfolgreichem Scannen der Einstellung „Senden des Setup-Codes zulassen“ wird beim Scannen des Setup-Codes der Inhalt des Setup-Codes an den Host gesendet. Nach erfolgreichem Scannen der Einstellung „Senden des Setup-Codes verbieten“ wird beim Scannen des Setup-Codes der Inhalt des Setup-Codes nicht an den Host gesendet. Der Setup-Code wird standardmäßig nicht gesendet.



ermöglicht das Senden von Setup-Codes



* Senden von Setup-Codes deaktivieren

1.5 USB-Schnellübertragung

Dieses Codelesemodul kann die Datenübertragungsgeschwindigkeit des Codelesemoduls durch Scannen des Setup-Codes einstellen. Bei nicht standardmäßigen USB-Eingängen, die von einigen Windows-Geräten verwendet werden, wie z. B. der über PS/2 konvertierten USB-Schnittstelle, kann die Stabilität und Integrität der Datenausgabe verbessert werden, indem die Übertragungsgeschwindigkeit des Codelesemoduls entsprechend reduziert wird. Die USB-Schnellübertragung ist standardmäßig ausgeschaltet und der Modus „moderate Übertragungsgeschwindigkeit“ wird verwendet.



USB-Hochgeschwindigkeitsübertragung



USB-Schnellübertragung mit mittlerer Geschwindigkeit



* USB-Schnellübertragung deaktivieren

1.6 Datenübertragungsgeschwindigkeit

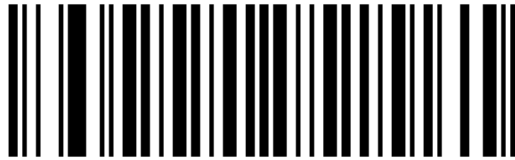
Benutzer können die Übertragungsgeschwindigkeit von USB-Geräten weiter einstellen.



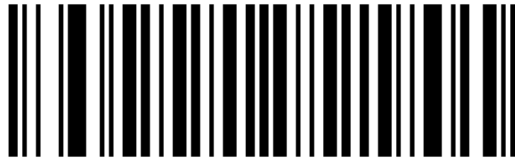
Schnelle Übertragungsgeschwindigkeit



* Moderate Übertragungsgeschwindigkeit



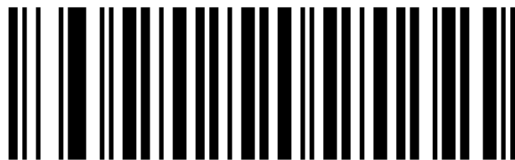
langsame Übertragungsgeschwindigkeit



hat die langsamste Übertragungsgeschwindigkeit

1.7 Prompt-Toneinstellung

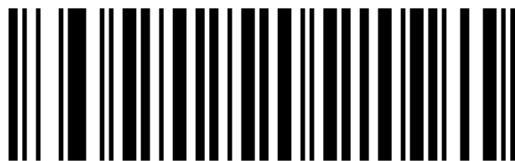
Im Standardzustand gibt das Codelesemodul nach erfolgreichem Lesen einen Piepton aus. Der Benutzer kann den Signalton nach Bedarf ein- oder ausschalten.



* Signalton aktivieren



deaktiviert den Signalton



Mittlere Lautstärke#



geringe Lautstärke#

1.8 Tastenkombination



* Tastenkombinationen deaktivieren



ermöglicht Tastenkombinationen



Tastenkombinations-Testcode: „.“.

2 Auslöseeinstellungen

2.1 Lesemodus

Benutzer können den Lesemodus des Codelesemoduls entsprechend ihren Anforderungen einstellen. Der Standardzustand ist der Tastentriggermodus. In diesem Modus beginnt das Codelesemodul mit dem Lesen, nachdem die Auslösetaste gedrückt wurde, und stoppt das Lesen nach erfolgreichem Lesen oder Loslassen der Auslösetaste.

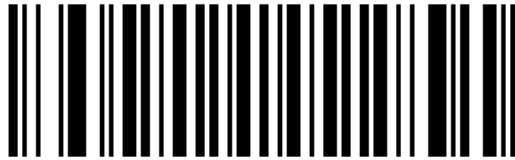


* Tastentrigger

Benutzer können das Codelesemodul auch auf den automatischen kontinuierlichen Lesemodus einstellen. Nach erfolgreicher Einstellung leuchtet das rote Licht des Codelesemoduls immer. Wenn ein Barcode vorbeikommt, liest das Codelesemodul den Barcode automatisch. Derselbe Barcode wird nicht erneut gelesen, es sei denn, er wird entfernt und erneut gelesen.



Automatisches kontinuierliches Lesen



diskontinuierliches Lesen

Der Benutzer kann das Codelesemodul auch auf den Tastenverzögerungsmodus einstellen. Nach erfolgreicher Einstellung bleibt das rote Licht des Codelesemoduls 3 Sekunden lang an und erlischt, wenn das Codelesemodul nach einer Zeitüberschreitung von 3 Sekunden nicht gelesen wird, oder das Licht erlischt, nachdem das Lesen erfolgreich war. Das wichtigste Timeout ist



Tastenverzögerung

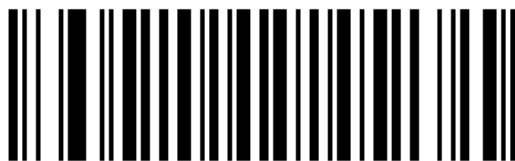
Tastenverzögerungsparameter

Schlüssel-Timeout-Zeit

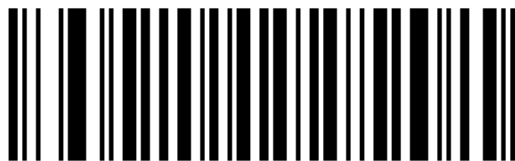
Wenn der Benutzer den Tastenverzögerungsmodus verwendet, kann er das Decodierungs-Timeout entsprechend seinen Anforderungen einstellen. Der Standardwert ist 3 s und der Zeitbereich liegt zwischen 1 und 9,9 s.



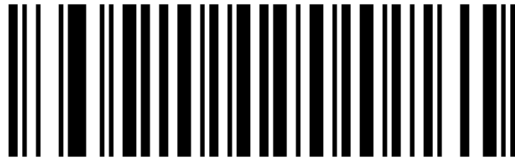
Timeout 1 s



* Timeout 3 s



Timeout 5 s



Timeout 9,9 s

2.2 Selbsterkennungseinstellungen



* Automatische IR-Erkennung deaktivieren



Aktivieren Sie die automatische IR-Erkennung

Selbsterkennende Empfindlichkeits- und Intervallzeitparameter

-Format

0265 + Empfindlichkeitseinstellung + Intervalleinstellung

Empfindlichkeit

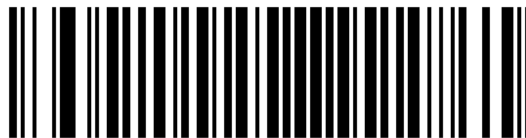
0x01 bis 0xFF, je kleiner der Wert, desto höher die Empfindlichkeit.

-Intervall

0x01 bis 0x40.

Beispiel

„02657705“ bedeutet, dass die Empfindlichkeit „0x77“ und das Intervall „0x05“ (500 ms) beträgt.

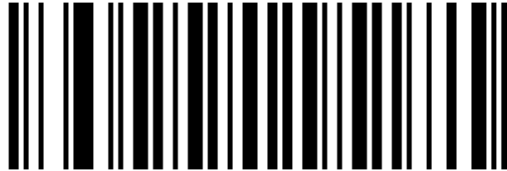


Beispiel für Selbsterkennungsempfindlichkeit und Intervallzeiteinstellung

2.3 Inverse Farbleseeinstellungen



Inverses Farblesen aktivieren

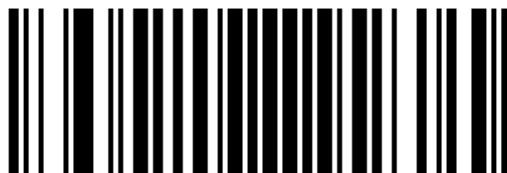


* Inverses Farblesen deaktivieren



Inverse Farbleseeinstellungen

2.4 Einstellungen zur Erkennung doppelter Codes



* Erkennung doppelten Codes deaktivieren



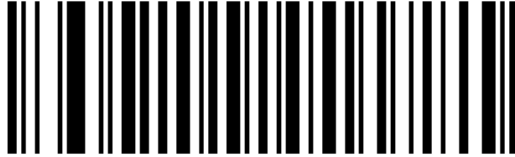
Aktivieren Sie die Erkennung doppelten Codes



Das Wiederholungscodeintervall beträgt 1 s



Das Wiederholungscodeintervall beträgt 2 Sekunden



Das Wiederholungscodeintervall beträgt 3 Sekunden



Das Wiederholungscodeintervall beträgt 5 Sekunden



Das Wiederholungscodeintervall beträgt 10 Sekunden

3 Kommunikationseinstellungen

3.1 Einführung

Dieses Codelesemodul kann drei Schnittstellenmodi bereitstellen: USB, virtueller serieller USB-Anschluss und serielle RS232-Kommunikation zur Kommunikation mit dem Host. Benutzer können die Funktion des Codelesemoduls einstellen, indem sie einen oder mehrere Setup-Codes scannen.

3.2 USB-Kommunikationsmodus

Das Codelesemodul verwendet standardmäßig die Ausgabe im USB-Tastaturmodus.



* USB-Tastatur

3.3 USB-Modus für virtuelle serielle Schnittstelle

Wenn das Codelesemodul die USB-Kommunikationsschnittstelle verwendet, die Hostanwendung jedoch die serielle Kommunikation zum Empfangen von Daten verwendet, können Sie das Codelesemodul auf virtuelle serielle USB-Kommunikation einstellen. Für diese Funktion muss der entsprechende Treiber auf dem Host-Computer installiert sein.



Virtueller serieller USB-Anschluss

i Bemerkung

Im virtuellen seriellen USB-Port-Modus können die seriellen Port-Parameter des Codelesemoduls adaptiv an die seriellen Port-Parameter der Host-Anwendung angepasst werden.

3.4 RS232-Seriell-Port-Modus

Der serielle Anschluss ist eine gängige Möglichkeit, das Codelesemodul und Host-Geräte zu verbinden. Es kann zum Anschluss von Host-Geräten wie PCs und POS-Geräten verwendet werden. Wenn das Codelesemodul eine serielle Schnittstelle verwendet, muss die Parameterkonfiguration der seriellen Schnittstelle zwischen dem Codelesemodul und dem Hostgerät vollständig übereinstimmen, um die Genauigkeit der übertragenen Daten sicherzustellen.



Serieller RS232-Anschluss

Baudrate

Die Baudrate ist die Symbolrate, die pro Sekunde vom seriellen Port übertragen wird. Die vom Codelesemodul und dem Datenempfangshost verwendete Baudrate muss konsistent sein, um eine genaue Datenübertragung sicherzustellen. Das Codelesemodul unterstützt die unten aufgeführten Baudraten in Bit/s.



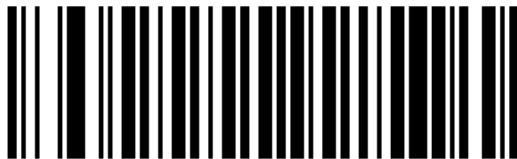
600bps



1200bps



2400bps



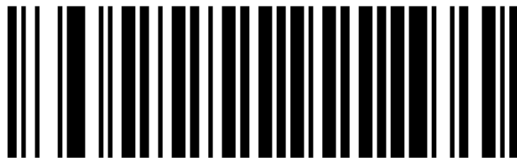
4800bps



* 9600bps



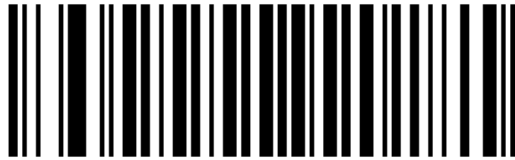
19200bps



38400bps



57600bps



115200bps

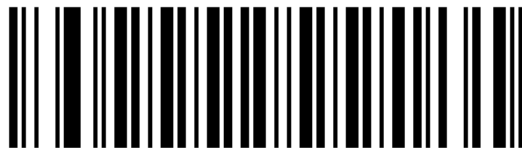
4 Tastatureinstellungen

4.1 Auswahl des Tastaturlayouts für Land/Sprache

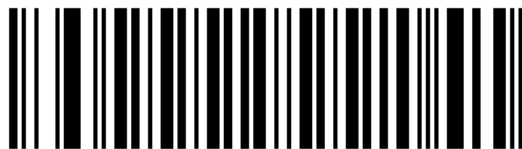
Verschiedene Länder haben unterschiedliche Tastaturtastenlayouts und Symbole, die den verschiedenen Sprachen entsprechen. Das Codelesemodul kann die Tastaturformate verschiedener Länder entsprechend den tatsächlichen Anforderungen virtualisieren.



* Vereinigte Staaten/China (Amerikanisches Englisch)



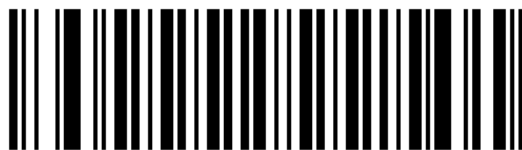
Kanada (Französisch)



Niederlande (Niederländisch)



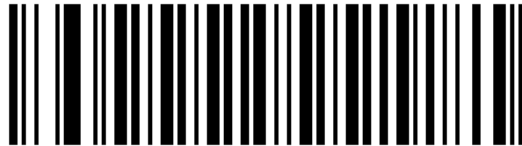
Spanien (Spanisch-International)



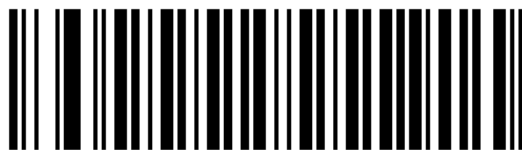
Argentinien (Lateinamerika)



Brasilien (Portugiesisch)



Dänemark (Dänisch)



Vereinigtes Königreich (Britisches Englisch)



Italien (Italienisch)



Frankreich (Französisch)



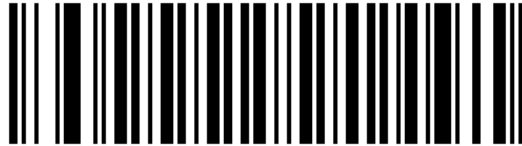
Deutschland (Deutsch)



Norwegen (Nordsamisch)



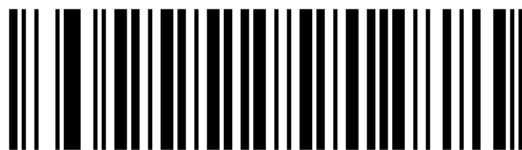
Schweden/Finnland (Schwedisch/Finnisch)



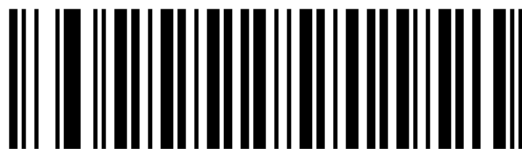
Slowakei (Slowakisch)



Portugal (Portugiesisch)



Tschechische Republik (Tschechisch)



Belgien (Niederländisch)



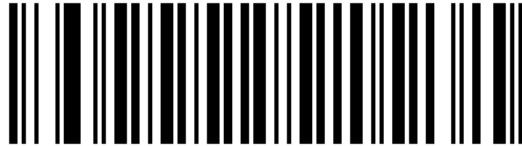
Türkisch-F



Türkisch-Q



Polen (Polnisch 214)



Schweiz (Deutsch/Französisch)



Kroatien (Kroatisch)



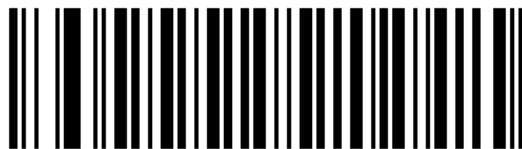
Ungarn (ungarisch)



Japan (Japanisch)



ALT Universaltastatur



Thailändisch

5 Datenbearbeitung

5.1 Einführung

Nachdem das Codelesemodul erfolgreich dekodiert hat, erhält das Gerät eine Datenzeichenfolge. Diese Datenfolge kann aus Zahlen, Englisch, Symbolen usw. bestehen. In praktischen Anwendungen benötigen wir möglicherweise nicht nur Barcode-Daten, oder die im Barcode enthaltenen Daten können Ihre Anforderungen nicht erfüllen. Beispielsweise möchten Sie möglicherweise wissen, von welchem Barcode-Typ die erhaltene Datenfolge stammt, oder spezielle Daten an diese Datenfolge anhängen, die möglicherweise nicht in den Barcode-Daten enthalten sind.

Das Hinzufügen dieser Inhalte während der Codierung führt unweigerlich zu einer Verlängerung des Barcodes und mangelnder Flexibilität, was kein empfohlener Ansatz ist. Zu diesem Zeitpunkt haben wir darüber nachgedacht, vor oder hinter den Barcode-Daten künstlich Inhalte hinzuzufügen. Diese hinzugefügten Inhalte können je nach Bedarf in Echtzeit geändert werden, und Sie können sie hinzufügen oder blockieren. Dies ist das Suffix und Suffix der Barcode-Daten. Die Methode zum Hinzufügen von Suffixen und Suffixen erfüllt die Anforderungen, ohne den Inhalt der Barcode-Informationen zu ändern.

Bemerkung

Datenbearbeitungsformat: <Präfix>

5.2 Abschlusszeichen-Einstellungen

Während der Verwendung des Code-Lesemoduls können Benutzer je nach Bedarf entsprechende Abschlusszeichen zum Code-Lesemodul hinzufügen.



* Wagenrücklauf-CR hinzufügen



TAB



* Zeilenumbruch LF hinzufügen



CRLF hinzufügen



Geben Sie 2 Mal ein



Terminator Keine

5.3 Code-ID-Einstellungen

Bei der Verwendung des Codelesemoduls müssen Benutzer häufig das Codesystem des aktuell gelesenen Barcodes kennen. Wir können das Code-ID-Präfix verwenden, um den Barcode-Typ zu identifizieren. Informationen zum Codesystem entsprechend der Code-ID finden Sie unter [Code-ID und Codesystem-Vergleichstabelle](#). Code-ID wird standardmäßig nicht angezeigt.



* None



Barcode-ID aktivieren (früher)



Barcode-ID aktivieren (hinten)

5.4 benutzerdefiniertes Suffix

Benutzer können den Ausgabedaten des Codelesemoduls je nach Bedarf Suffixe und Suffixe hinzufügen. Wenn beispielsweise das Präfixzeichen „VC “ zum Barcode „123 “ hinzugefügt wird, lauten die vom Host empfangenen Ausgabedaten „VC123 “. Wenn das Suffixzeichen „DE “ hinzugefügt wird, lauten die vom Host empfangenen Ausgabedaten „123DE “.

Suffix und Suffix-Setup-Code

Präfix hinzufügen

Scanreihenfolge

scannt zuerst „Präfix hinzufügen“ und scannt dann nacheinander die Zeicheneinstellungscode in *ASCII-Codetabelle*. Präfixzeichen können bis zu 32 Zeichen hinzugefügt werden.

Um die Einstellung „Präfix hinzufügen“ zu verwenden, scannen Sie zunächst den Setup-Code „Präfix hinzufügen“ und dann nach Bedarf den Setup-Code, der dem entsprechenden Zeichen in *ASCII-Codetabelle* entspricht. Die Einrichtung ist nun abgeschlossen. Präfixzeichen können bis zu 32 Zeichen hinzugefügt werden.



Präfix hinzufügen



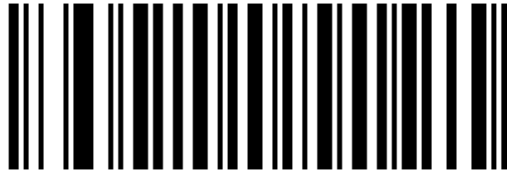
Alle Präfixe löschen

Suffix hinzufügen

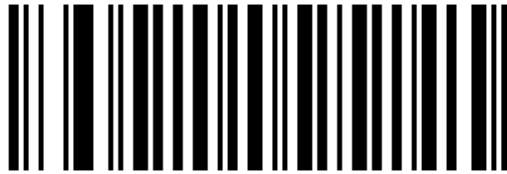
Scanreihenfolge

scannt zuerst „Suffix hinzufügen“ und scannt dann nacheinander die Zeicheneinstellungscode in *ASCII-Codetabelle*. Suffixzeichen können bis zu 32 Zeichen hinzugefügt werden.

Um die Einstellung „Suffix hinzufügen“ zu verwenden, scannen Sie zunächst den Setup-Code „Suffix hinzufügen“ und dann nach Bedarf den Setup-Code, der dem entsprechenden Zeichen in *ASCII-Codetabelle* entspricht. Die Einrichtung ist nun abgeschlossen. Suffixzeichen können bis zu 32 Zeichen hinzugefügt werden.



Suffix hinzufügen



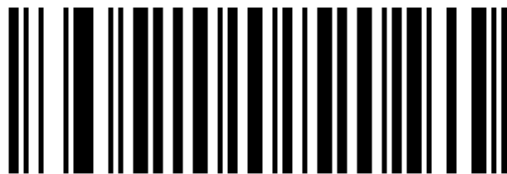
Alle Suffixe löschen

Bemerkung

Löscht Suffixzeichen, die das Suffix-Endzeichen nicht enthalten.

Exit-Suffix und Suffix-Einstellungen

Wenn der Benutzer nach dem Scannen von „Präfix hinzufügen“ oder „Suffix hinzufügen“ beim Hinzufügen von Suffixen und Suffixeinstellungen auf das Problem stößt, dass er keine Suffixeinstellungen hinzufügen möchte, kann er den Modus „Suffix und Suffix hinzufügen beenden“ scannen. Dann mach andere Dinge.



Beenden Sie das Hinzufügen von Präfix und Suffix

5.5 versteckte Zeichen

Benutzer können die Ausgabedaten des Codelesemoduls entsprechend ihren Anforderungen ausblenden. Wenn Sie beispielsweise für den Barcode „123456“ festlegen, dass die beiden führenden Zeichen ausgeblendet werden sollen, lauten die vom Host empfangenen Ausgabedaten „3456“. Wenn die beiden abschließenden Zeichen ausgeblendet werden, lauten die vom Host empfangenen Ausgabedaten „1234“.

verbirgt Zeichen davor und danach

verbirgt führende Zeichen

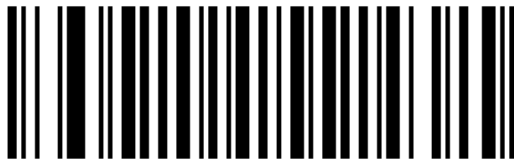
Benutzer können die folgenden Barcodes entsprechend ihren Anforderungen scannen und die entsprechenden Ziffern der führenden Zeichen so einstellen, dass sie ausgeblendet werden.



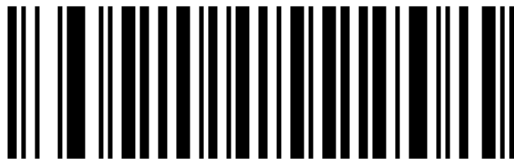
verbirgt das führende 1-Zeichen



verbirgt die beiden führenden Zeichen



verbirgt die ersten 3 Zeichen



verbirgt die ersten 5 Zeichen

Hauptzeichen einblenden



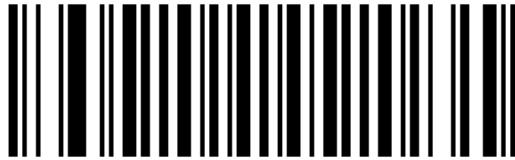
Hauptzeichen einblenden

verbirgt nachfolgende Zeichen

Benutzer können die folgenden Barcodes entsprechend ihren Anforderungen scannen und die entsprechenden Ziffern festlegen, um die folgenden Zeichen auszublenden.



verbirgt das nachfolgende 1-Zeichen



verbirgt die letzten 2 Zeichen



verbirgt die folgenden 3 Zeichen



verbirgt die folgenden 5 Zeichen

Nachfolgende Zeichen einblenden



Nachfolgende Zeichen einblenden

verbirgt mittlere Zeichen

verbirgt mittlere Zeichen

Benutzer können den folgenden Setup-Code entsprechend ihren Anforderungen scannen, um die entsprechenden mittleren Zeichen auszublenden.

i verbirgt die Zwischenzeicheneinstellungslogik

Scannen Sie zuerst den Startbit-Setup-Code und dann den Setup-Code für die versteckte Ziffer.

Beispiel: Wenn Sie die beiden Zeichen „56“ im Barcode „12345678“ ausblenden, scannen Sie zuerst das 4. Zeichen und dann die mittleren 2 Zeichen und blenden Sie sie aus. Die vom Host empfangenen Ausgabedaten sind „123478“.

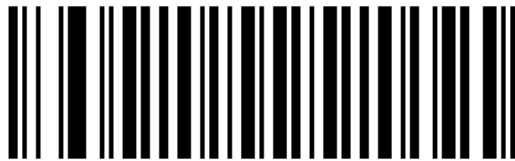
Startbit-Setup-Code

i Erster Schritt

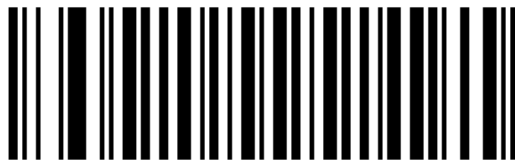
scannt einen Startbit-Setup-Code, um das Ausblenden ab dem M-ten Zeichen anzugeben.



beginnt mit Zeichen 1



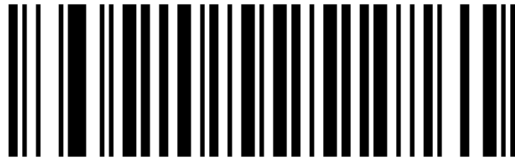
beginnt mit Zeichen 2



beginnt mit Zeichen 3



beginnt mit Zeichen 4



beginnt bei Zeichen 5



beginnt mit Zeichen 6



beginnt mit Zeichen 7



beginnt mit Zeichen 8

Die letzten beiden Ziffern sind Hexadezimalzahlen.

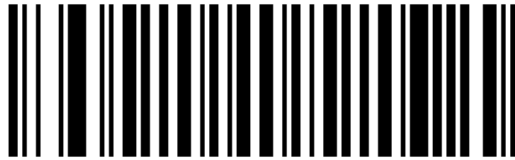
verbirgt die mittleren N Zeichen

Schritt 2

scannt einen Setup-Code für versteckte Ziffern, um anzugeben, dass N Zeichen ab dem Startbit ausgeblendet werden sollen.



verbirgt das mittlere 1 Zeichen



verbirgt die beiden mittleren Zeichen



verbirgt die mittleren 3 Zeichen



verbirgt die mittleren 4 Zeichen



verbirgt die mittleren 5 Zeichen



verbirgt die mittleren 6 Zeichen



verbirgt die mittleren 7 Zeichen

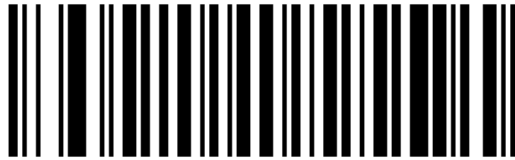


verbirgt die mittleren 8 Zeichen

Zwischenzeichen einblenden

Unscharf

Um die Einstellung zum Ausblenden mittlerer Zeichen aufzuheben, scannen Sie den folgenden Setup-Code.

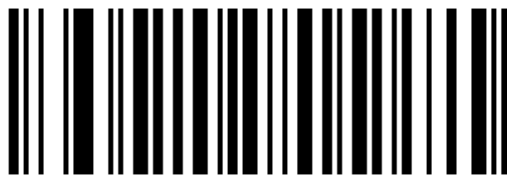


Zwischenzeichen einblenden

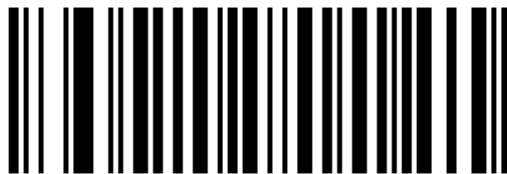
6 Zeicheneinstellungen

6.1 -Fallkonvertierung

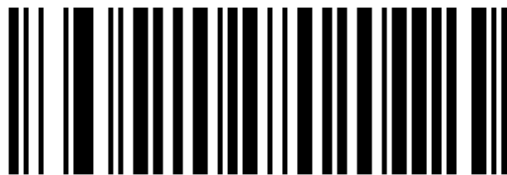
Durch Festlegen der Groß-/Kleinschreibungsfunktion des Codelesemoduls können die englischen Buchstaben der Ausgabedaten des Codelesemoduls von Groß- in Kleinbuchstaben umgewandelt werden. Wenn der Barcode-Inhalt beispielsweise aBC123 ist, stellen Sie das Codelesemodul auf „alle Kleinbuchstaben“ ein, und die vom Host empfangenen Ausgabedaten lauten „abc123“. Die Konvertierung ist standardmäßig deaktiviert.



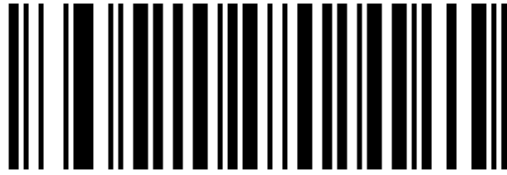
* Konvertierung deaktivieren



Alles in Großbuchstaben



Alles in Kleinbuchstaben



Konvertieren zwischen Groß- und Kleinschreibung

7 Barcode-Einstellungen

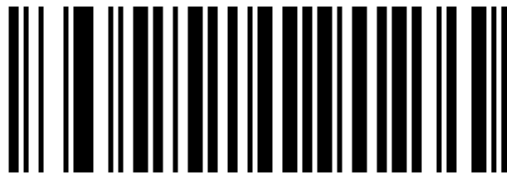
7.1 -Einrichtungsanweisungen

Jedes Codesystem hat seine eigenen einzigartigen Attribute. Durch die Codeeinstellung in diesem Kapitel kann das Codelesemodul angepasst werden, um sich an diese Attributänderungen anzupassen. Je weniger Codesysteme „Lesen zulassen“ aktiviert ist, desto schneller liest das Codelesemodul. Sie können das Codelesemodul daran hindern, ungenutzte Codesysteme zu lesen, um die Leistung des Codelesemoduls zu verbessern.

7.2 EAN/UPC-Kodierungseinstellung

EAN-8

Aktivieren/Deaktivieren



* Aktivieren EAN-8



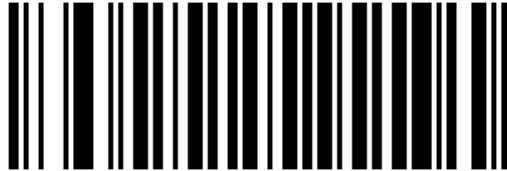
Deaktivieren EAN-8

Bitübertragung prüfen

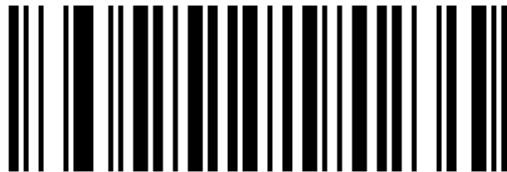
EAN-8-Barcodedaten sind auf 8 Zeichen festgelegt, und das 8. Bit ist die Prüfziffer, die zur Überprüfung der Richtigkeit aller 8 Zeichen verwendet wird. Standardmäßig wird die Prüfziffer gesendet, und der Benutzer kann wählen, ob die Prüfziffer gesendet werden soll oder nicht.



* Prüfziffer senden



sendet keine Prüfziffern



EAN-8 Leitzeichen ausblenden



* EAN-8 verbirgt keine führenden Zeichen

Zusätzliches Codelesen



ermöglicht zweistelligen Zusatzcode



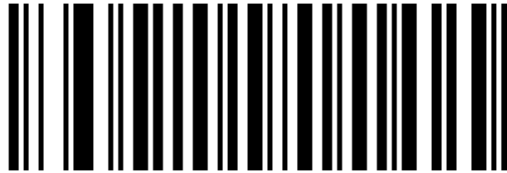
ermöglicht 5-stelligen Zusatzcode



ermöglicht zweistellige und fünfstellige Anhängecodes



* Zusätzliche Codes deaktivieren



erzwingt die Aktivierung von zusätzlichem Code

EAN-13

Aktivieren/Deaktivieren



* Aktivieren EAN-13

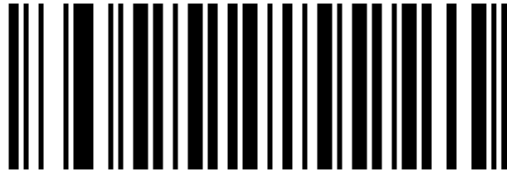


Deaktivieren EAN-13

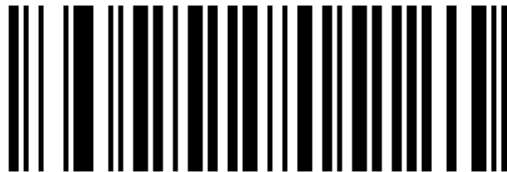
Mehrere Überprüfungen



Aktivieren Sie die mehrfache UPC/EAN-Verifizierung



* UPC/EAN-Mehrfachauthentifizierung deaktivieren



* UPC/EAN-Sicherheitsstufe 0



UPC/EAN Security Level 1

Bitübertragung prüfen

EAN-13-Barcode-Daten sind auf 13 Zeichen festgelegt, und das 13. Bit ist die Prüfziffer, die zur Überprüfung der Richtigkeit aller 8 Zeichen verwendet wird. Standardmäßig wird die Prüfziffer gesendet, und der Benutzer kann wählen, ob die Prüfziffer gesendet werden soll oder nicht.

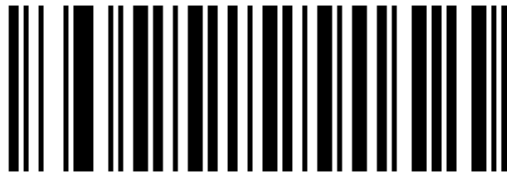


* Prüfziffer senden



sendet keine Prüfziffern

Hauptzeichenübertragung



* EAN-13 Leitzeichen senden



EAN-13 sendet keine führenden Zeichen

Zusätzliches Codelesen



ermöglicht zweistelligen Zusatzcode



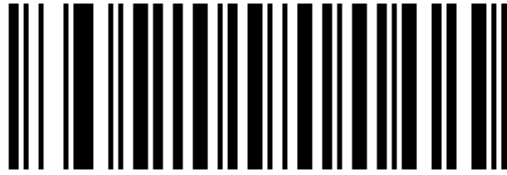
ermöglicht 5-stelligen Zusatzcode



ermöglicht zweistellige und fünfstellige Anhängecodes



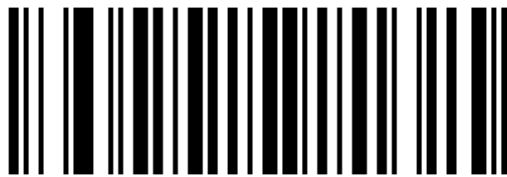
* Zusätzliche Codes deaktivieren



erzwingt die Aktivierung von zusätzlichem Code

EAN-13 in ISBN umwandeln

ISBN ist ein Buchcode und normalerweise werden 13-stellige Daten ausgegeben. Wenn die EAN-13-Konvertierung in ISBN aktiviert ist, ist die Ausgabe ein 10-stelliger ISBN-Code. Die Konvertierung ist standardmäßig deaktiviert.



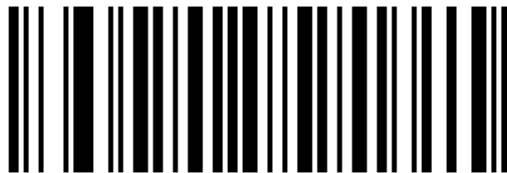
EAN-13 zu ISBN aktivieren



* EAN-13 zu ISBN deaktivieren

EAN-13 in ISSN umwandeln

ISSN ist ein Zeitschriftencode. Normalerweise werden 13-stellige Daten ausgegeben. Wenn EAN-13 zu ISBN aktiviert ist, ist die Ausgabe ein 10-stelliger ISSN-Code. Die Konvertierung ist standardmäßig deaktiviert.



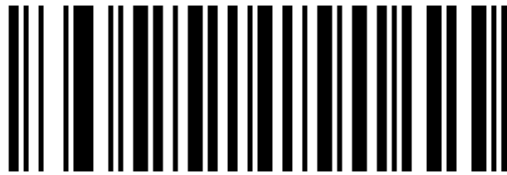
EAN-13 zu ISSN aktivieren



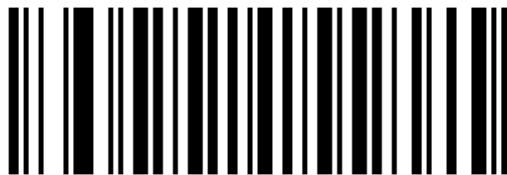
deaktiviert EAN-13 zu ISSN

UPC-A

Aktivieren/Deaktivieren



* Aktivieren UPC-A



Deaktivieren UPC-A

Bitübertragung prüfen

Die UPC-A-Barcodedaten sind auf 12 Zeichen festgelegt, und die 12. Ziffer ist die Prüfziffer, mit der die Richtigkeit aller 12 Zeichen überprüft wird. Standardmäßig wird die Prüfziffer gesendet, und der Benutzer kann wählen, ob die Prüfziffer gesendet werden soll oder nicht.



* Prüfziffer senden



sendet keine Prüfziffern

Hauptzeichenübertragung



UPC-A Hauptzeichen ausblenden



UPC-A verbirgt keine führenden Zeichen

Zusätzliches Codelesen



ermöglicht zweistelligen Zusatzcode



ermöglicht 5-stelligen Zusatzcode



ermöglicht zweistellige und fünfstellige Anhängecodes



* Zusätzliche Codes deaktivieren



erzwingt die Aktivierung von zusätzlichem Code

UPC-A in EAN-13 umwandeln

Benutzer können je nach Bedarf festlegen, ob sie die UPC-A-Ausgabe in die EAN-13-Ausgabe konvertieren müssen. Die Standardeinstellung ist keine Konvertierung.



UPC-A zu EAN-13 aktivieren



* UPC-A zu EAN-13 deaktivieren

UPC-E

Aktivieren/Deaktivieren



* Aktivieren UPC-E



Deaktivieren UPC-E

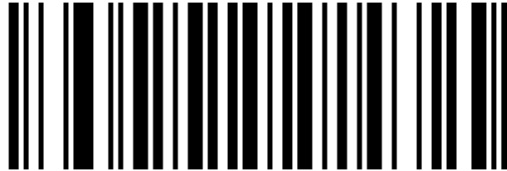
Zusätzliches Codelesen



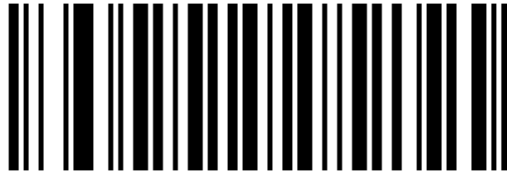
ermöglicht zweistelligen Zusatzcode



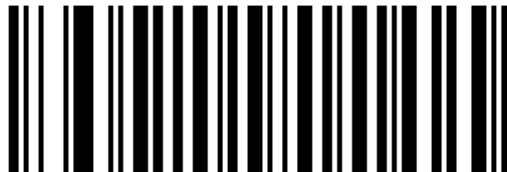
ermöglicht 5-stelligen Zusatzcode



ermöglicht zweistellige und fünfstellige Anhängecodes



* Zusätzliche Codes deaktivieren



erzwingt die Aktivierung von zusätzlichem Code

UPC-E in UPC-A umwandeln

Benutzer können je nach Bedarf festlegen, ob sie die UPC-E-Ausgabe in die UPC-A-Ausgabe umwandeln müssen. Die Standardeinstellung ist keine Konvertierung.



UPC-E zu UPC-A aktivieren



* UPC-E zu UPC-A deaktivieren

Bitübertragung prüfen



UPC-E sendet keine Prüfziffern

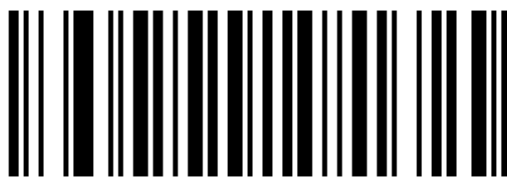


UPC-E sendet Prüfziffer

7.3 Häufig verwendete eindimensionale Codeeinstellungen

Codabar

Aktivieren/Deaktivieren



* Aktivieren Codabar

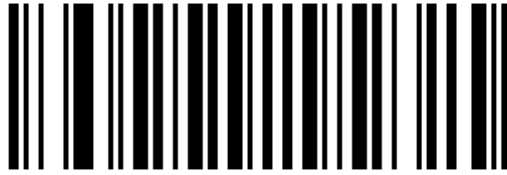


Deaktivieren Codabar

Beginnt und beendet die Zeichenübertragung



ermöglicht Codabar-Start- und -Endzeichen



* Codabar-Start- und Endzeichen deaktivieren



setzt die Codabar-Mindestlänge auf 4

-Parameterformat

0087hh

hh

Zweistellige Hexadezimalzahl, die zum Festlegen der Codabar-Mindestlänge verwendet wird.

Code 11

Aktivieren/Deaktivieren



* Aktivieren Code 11



Deaktivieren Code 11

-Parameterformat

0128hh

hh

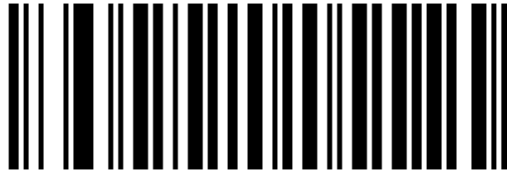
Zweistellige Hexadezimalzahl, die zum Festlegen der Mindestlänge von Code 11 verwendet wird.

Code 39

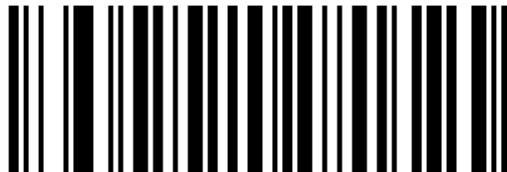
Aktivieren/Deaktivieren



* Aktivieren Code 39



Deaktivieren Code 39



Bitübertragung prüfen

-Überprüfungseinstellungen



deaktiviert die Code 39-Überprüfung

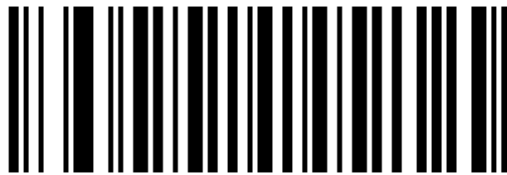


Code 39 MOD43-Prüfung aktivieren



* Code 39 MOD43-Prüfung deaktivieren

Mehrere Überprüfungen



* Code 39-Mehrfachüberprüfungen deaktivieren



Aktivieren Sie Code 39-Mehrfachüberprüfungen

Beginnt und beendet die Zeichenübertragung

Code 39 Es gibt ein Zeichen „*“ vor und nach den Barcode-Daten als Start- und Endzeichen. Sie können einstellen, ob nach erfolgreichem Lesen die Start- und Endzeichen zusammen mit den Barcodedaten übertragen werden sollen.



aktiviert Code 39-Start- und Endzeichen



* Start- und Endzeichen von Code 39 deaktivieren

Vollständige ASCII-Unterstützung

Die Kodierungsmethode von Code 39 kann die Darstellung aller ASCII-Zeichen umfassen. Durch Einstellungen kann das Codelesemodul Barcodes unterstützen, die den vollständigen ASCII-Zeichensatz enthalten.



* Vollständige ASCII-Unterstützung aktivieren



deaktiviert die vollständige ASCII-Unterstützung

Code 32 Einstellungen



* Deaktivieren Code 32



Aktivieren Code 32

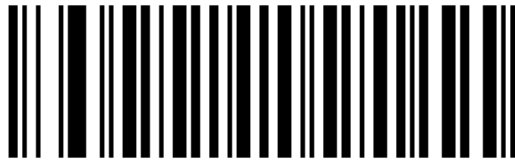


* Code 32-Präfix A deaktivieren

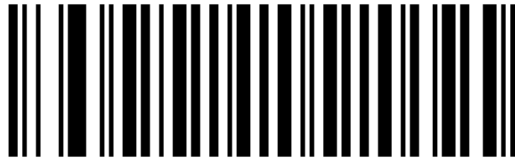


aktiviert Code 32-Präfix A

Code 39-Längeneinstellung



setzt die Mindestlänge von Code 39 auf 1



* Setzen Sie die Mindestlänge von Code 39 auf 2

Code 93

Aktivieren/Deaktivieren



* Aktivieren Code 93



Deaktivieren Code 93

Mehrere Überprüfungen



ermöglicht Code 93-Mehrfachverifizierungen



* Code 93-Mehrfachüberprüfungen deaktivieren

Code 128

Aktivieren/Deaktivieren

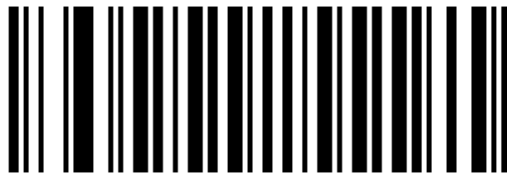


* Aktivieren Code 128

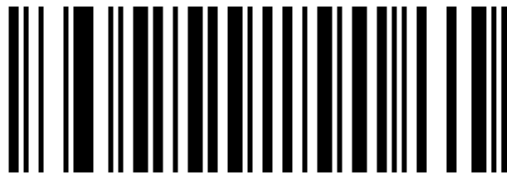


Deaktivieren Code 128

Mehrere Überprüfungen



* Code 128-Mehrfachüberprüfungen deaktivieren

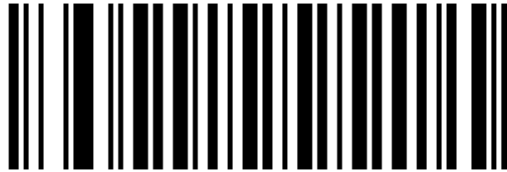


Aktivieren Sie Code 128-Mehrfachüberprüfungen

Brasilianisches Bankmodell



Brasilianischen Bankmodus aktivieren (Code 128-Code)



Brasilianischen Bankmodus deaktivieren (Code 128)

7.4 GS1 DataBar-Code-Systemeinstellung

GS1 DataBar Limited (RSS Limited)

Aktivieren/Deaktivieren



Aktivieren RSS Limited



* Deaktivieren RSS Limited

GS1 DataBar Omnidirektional (RSS Omnidirektional)

Aktivieren/Deaktivieren



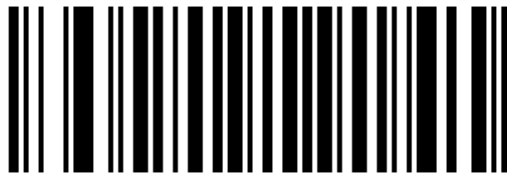
Aktivieren RSS Omnidirectional



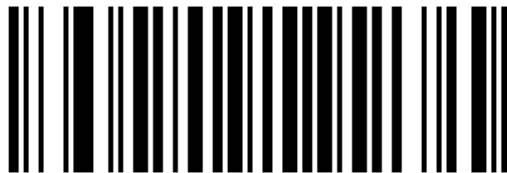
* Deaktivieren RSS Omnidirectional

GS1 DataBar erweitert (RSS erweitert)

Aktivieren/Deaktivieren



Aktivieren GS1 DataBar Expanded



* Deaktivieren GS1 DataBar Expanded

7.5 2 von 5 Arten von Kodierungseinstellungen

Interleaved 2 von 5 (25 Yards überquert)

Aktivieren/Deaktivieren



* Interleaved 25 Codes aktivieren

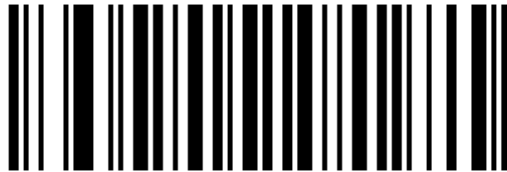


Deaktivieren Sie die Verschachtelung von 25 Codes

Mehrere Überprüfungen



* Mehrfachverifizierung mit Cross-25-Code deaktivieren



Aktivieren Sie die 25-übergreifende Mehrfachverifizierung

Längeneinstellung



Legen Sie die Mindestlänge für verschachtelte 25 Codes auf 4 fest

Brasilianisches Bankmodell



Bankmodus aktivieren



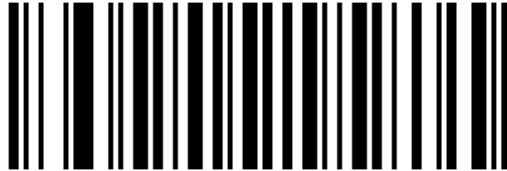
Bankmodus deaktivieren

Industrie 2 von 5

Aktivieren/Deaktivieren



* Industriellen 25-Code aktivieren



deaktiviert den industriellen 25-Code

Längeneinstellung



Setzt die Mindestlänge des industriellen 25-Codes auf 3

Matrix 2 von 5 (Matrix 25 Codes)

Aktivieren/Deaktivieren



Matrix-25-Codes aktivieren



* Matrix-25-Codes deaktivieren

Längeneinstellung



Stellen Sie die Mindestlänge des Matrix-25-Codes auf 2 ein

7.6 Andere eindimensionale Codeeinstellungen

China Post

Aktivieren/Deaktivieren



* China-Postleitzahl deaktivieren



China-Postleitzahl aktivieren

MSI

Aktivieren/Deaktivieren



MSI-Code aktivieren



* MSI-Code deaktivieren

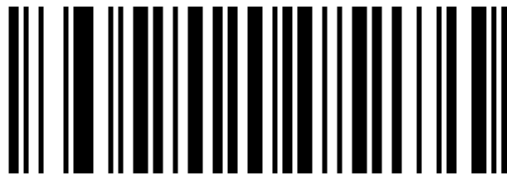


* MSI-Prüfcode nicht übertragen



überträgt MSI-Prüfcode

Mehrere Überprüfungen



* MSI-Mehrfachüberprüfung deaktivieren



Aktivieren Sie die MSI-Mehrfachüberprüfung

Längeneinstellung



legt die MSI-Mindestlänge auf 3 fest

Plessey / Telepen

Aktivieren/Deaktivieren



aktiviert Plessey-Code



* Plessey-Code deaktivieren

Längeneinstellung



Stellen Sie die Mindestlänge von Plessey/Telepen auf 3 ein

8 Anhang

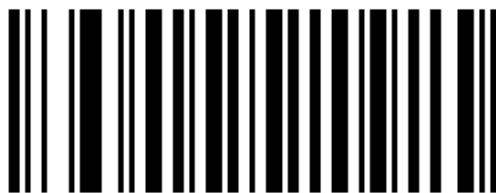
8.1 Code-ID und Codesystem-Vergleichstabelle

Seriennummer	Code-ID-Code	Barcode-Typ-ID (Präfix und Suffix verwenden)	Symbologie
1		00/01	Alle Symbologien
2	A	02	Code 128
3	C	03	EAN-8
4	D	04	EAN-13
5	D	05	ISBN
6	E	06	UPC-A
7	F	07	UPC-E
8	I	08	Code 93
9	J	09	GS1 Omnidirectional
10	K	10	GS1 Limited
11	L	11	GS1 Expanded
12	M	12	Code 39
13	N	13	Interleaved 2 of 5
14	O	14	Industrial 2 of 5
15	P	15	China Post
16	Q	16	Matrix 2 of 5
17	S	17	MSI
18	T	18	Plessey
19	t	19	Telepen
20	U	20	Code 11
21	V	21	Codabar

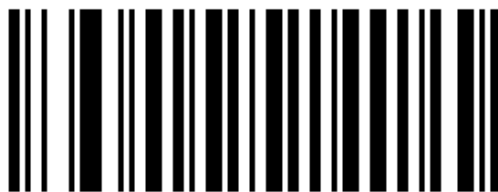
8.2 ASCII-Codetabelle



SOH(01)



STX(02)



ETX(03)



EOT(04)



ENQ(05)



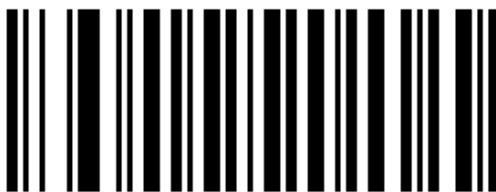
ACK(06)



BEL(07)



Backspace(08)



HT (09)



LF(0A)



VT(0B)



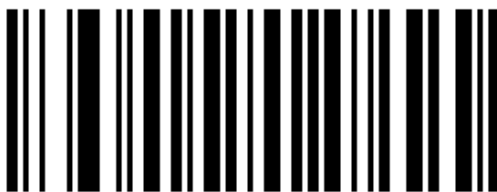
FF(0C)



CR(0D)



SO(0E)



SI(0F)



DEL(10)



DC1(11)



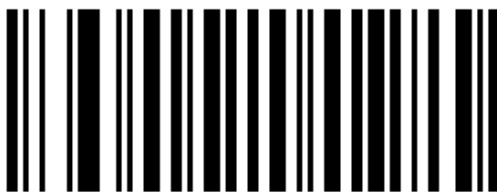
DC2(12)



DC3(13)



DC4(14)



NAK(15)



SYN(16)



ETB(17)



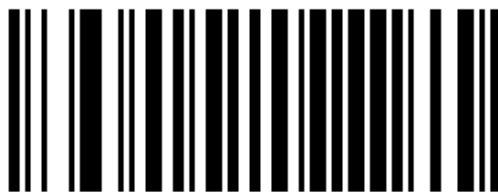
CAN(18)



EM(19)



SUB(1A)



ESC(1B)



FS(1C)



GS(1D)



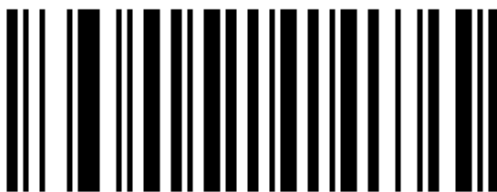
RS(1E)



US(1F)



Space(20)



!(21)



„(22)



(23)



\$(24)



(25)



(26)



‘(27)



((28)



)(29)



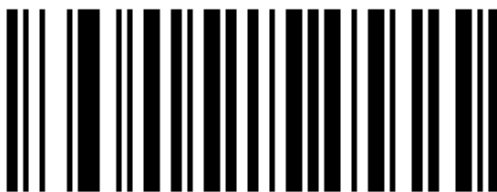
* (2A)



+(2B)



,(2C)



-(2D)



.(2E)



/ (2F)



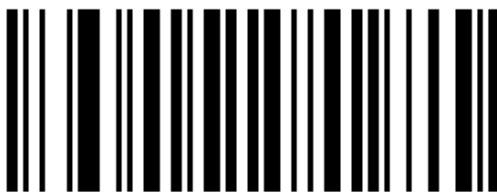
0(30)



1(31)



2(32)



3(33)



4(34)



5(35)



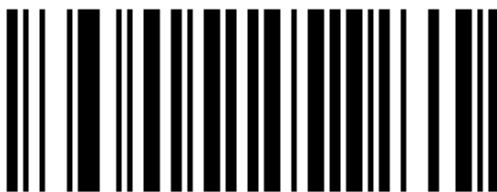
6(36)



7(37)



8(38)



9(39)



:(3A)



;(3B)



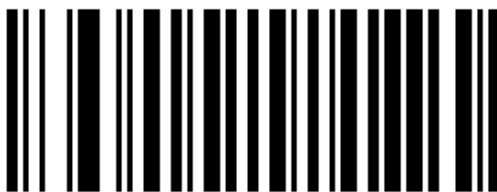
<(3C)



=(3D)



>(3E)



?(3F)



@(40)



A(41)



B(42)



C(43)



D(44)



E(45)



F(46)



G(47)



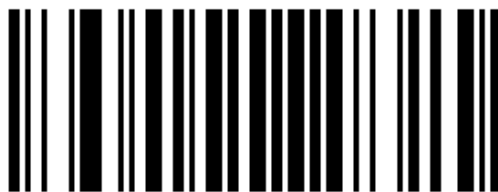
H(48)



I(49)



J(4A)



K(4B)



L(4C)



M(4D)



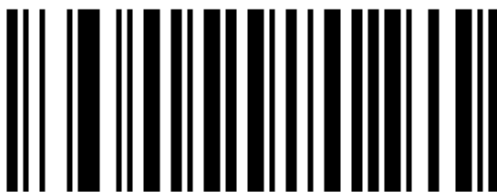
N(4E)



O(4F)



P(50)



Q(51)



R(52)



S(53)



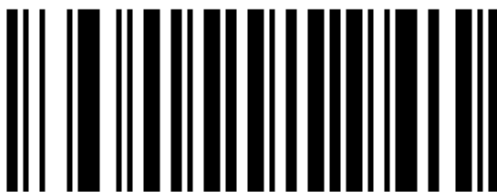
T(54)



U(55)



V(56)



W(57)



X(58)



Y(59)



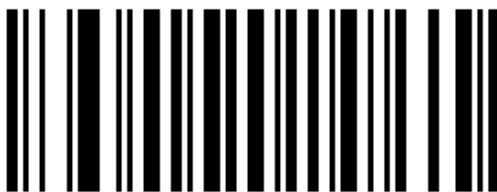
Z(5A)



[(5B)



(5C)



](5D)



$^{\wedge}(5E)$



$_{_}(5F)$



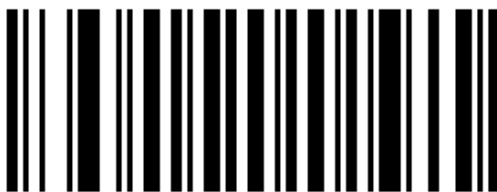
$_{(60)}$



a(61)



b(62)



c(63)



d(64)



e(65)



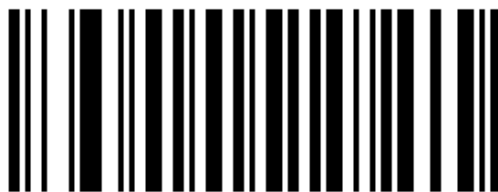
f(66)



g(67)



h(68)



i(69)



j(6A)



107 k(6B)



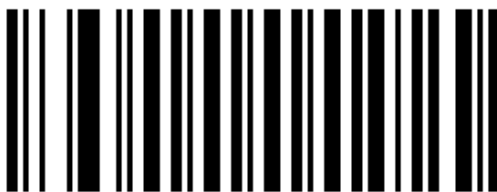
l(6C)



m(6D)



n(6E)



o(6F)



p(70)



q(71)



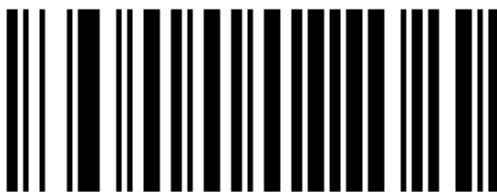
r(72)



s(73)



t(74)



u(75)



v(76)



w(77)



x(78)



y(79)



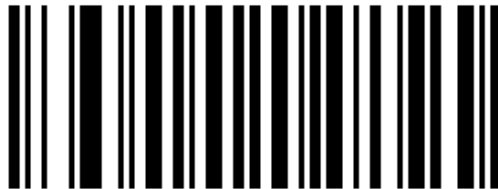
z(7A)



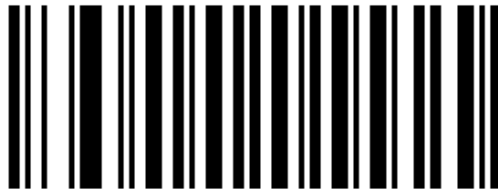
{ (7B)



| (7C)



} (7D)



~ (7E)



Delete (7F)

8.3 Funktionstastentabelle



F1(80)



F2(81)



F3(82)



F4(83)



F5(84)



F6(85)



F7(86)



F8(87)



F9(88)



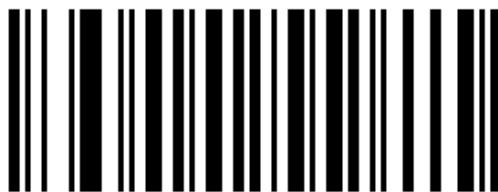
F10(89)



F11(8A)



F12(8B)



Insert(8C)



Home(8D)



Page UP(8E)



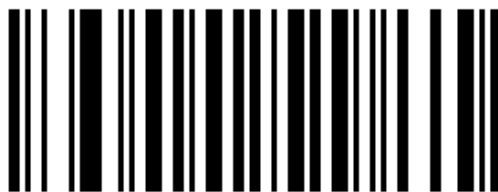
Delete(8F)



End(90)



Page Down(91)



Right arrow(92)



Left arrow(93)



Down arrow(94)



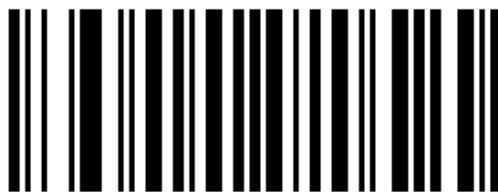
Up arrow(95)



Print Screen(96)



Left Ctrl(97)



Left Shift(98)



Left ALT(99)



Right ALT(9A)